

WvO-Neubau: Experten geben O.K.

Lärmschutzgutachten gibt grünes Licht

Von Dirk Wingender (0 27 71) 87 44 20
d.wingender@mittelhessen.de

Dillenburg. Der Baubeginn für den neuen Gebäudekomplex an der Dillenburger Wilhelm-von-Oranien-Schule kann möglicherweise doch wie geplant in diesem Jahr stattfinden. Das von einer Anwohnerin und vom Regierungspräsidium verlangte Lärmschutzgutachten vor Baubeginn liegt nun vor und gibt grünes Licht: Das beauftragte Fachbüro ist zu dem Ergebnis gekommen, dass die Lärmemissionen während der Bauarbeiten nicht über die vorgeschriebenen Grenzwerte hinausgehen werden, wie gestern Kreisschuldezernent Roland Wegrücht (SPD) bestätigte.

Zum Hintergrund: Die Altbau-Trakte A, B und C der WvO sind so marode, dass sich deren Sanierung für den Lahn-Dill-Kreis als Schulträger nicht lohnt. Für rund 4,5 Millionen Euro soll deshalb ein neues Schulgebäude entstehen. Die Planungen sehen vor, dass die alten Gebäude während der Sommerferien abgerissen werden (wir berichteten).

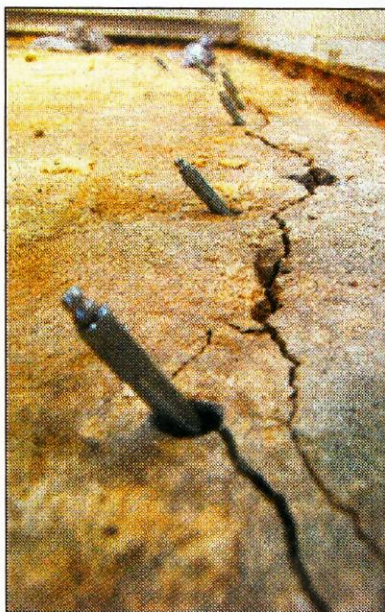
■ „Hoffen auf Verständigung“

Eine Nachbarin des Gymnasiums hatte allerdings im Februar das Lärmschutzgutachten verlangt - ohne dieses war der Weg für den Baubeginn nicht frei. Die Verantwortlichen in der Kreisverwaltung gingen daraufhin davon aus, dass sich allein wegen der Anfertigung des Gutachtens der Beginn der Arbeiten verzögern würde. Aber: Damit Schulbetrieb, Schüler und Lehrer sicher sind, kann der Abbruch der alten Gebäude nur während der Ferienzeit über die Bühne gehen. Die gesamten Bauarbeiten würden sich also nicht nur über Wochen, sondern über viele Monate verschieben.

Jetzt gibt das Gutachten zwar rechtlich Sicherheit - dass aber trotzdem alles nach Plan geht, steht noch nicht fest. Denn die Genehmigung für den Abriss der alten Trakte liegt zwar vor, die Baugeneh-

migung für den Neubau aber noch nicht, wie Schuldezernent Wegrücht gestern erklärte. Damit alle Arbeiten an der WvO zügig vonstatten gehen können, sollen die Bauarbeiter aber erst zum Abbruch anrücken, wenn auch die Baugenehmigung da ist.

Mit besagter Nachbarin der WvO haben die Verantwortlichen des Kreises für übernächste Woche ein weiteres Gespräch vereinbart. „Wir hoffen auf Verständigung“, sagt Schuldezernent Wegrücht.



Schule im Eimer: Metall-Schraub-Anker sichern Böden in den maroden Klassenräumen der WvO. Der Neubau ist nun zumindest ein Stück weit näher gerückt. (Foto: Archiv)